



Fachtagung : Lernergebnisorientierung im deutschen Bildungssystem

Forum 1 „ Allgemeinbildung“, Sabine Schickel

Übergang von der Schule in den Beruf

Schule

- Systematische Berufsorientierungskonzepte
- Potenzialanalyse
- Fachübergreifende und fächerverbindende Berufsorientierung
- Praxisnähe

Direkte Einmündung



Ausbildung

- Berufsprinzip
- Assistierte Ausbildung
- Durchlässigkeit

Externe Partner

Lebensphasen:

Schule

Ziele:

Schulabschluss
einschließlich
Berufs- u. Studienreife,
individuelle Berufs-
wahlkompetenz

Ausbildung

Ausbildungserfolg
Erwerbstätigkeit

Erwerbsleben

Institut für Produktives Lernen in Europa (IPLE)



An-Institut der Alice-Salomon-Hochschule Berlin



Heike Borkenhagen

Was sind grundlegende Prinzipien des Produktiven Lernens?

„Für das Können gibt es nur einen Beweis: das Tun.“

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach

- Ausgangspunkt: individuelle Bildungsinteressen und -voraussetzungen sowie Anforderungen an selbst gewählten Praxislernorten
- Kernstück: Lernen in der Praxis
- Praxiserfahrung und schulisches Lernen werden miteinander verbunden
- Individuelle Bildungsberatung als „Gelenkstelle“
- Individuelle Lernpläne
- Verantwortung beim Schüler
- Berufsorientierung als Teil von Allgemeinbildung





Welche Anforderungen ergeben sich für das Curriculum?

- Kompetenzorientierte Bildungsziele, Handlungskompetenz im Mittelpunkt
- Orientierung an Bildungsbedürfnissen und Handlungssituationen des Lernenden
- Auseinandersetzung mit Lerngegenständen exemplarisch, fachübergreifend, fächerverbindend
- Kompetenzziele für Deutsch, Englisch und Mathematik an KMK-Standards orientiert

Welche Kompetenzen werden besonders gefördert?

- Methoden- und Selbstkompetenz
- Handlungs- und Entscheidungskompetenz

Wie werden Lernergebnisse gemessen?

- Lernergebnis ist das erreichte Kompetenzniveau und der individuelle Fortschritt
- Selbsteinschätzung, Bewertung der Mitschüler und Mentoren fließen ein
- Kompetenzorientierte Prüfungsformate



Wie können Lehrer diese neuen Anforderungen bewältigen?

- Anders lernen heißt auch anders lehren
- Verändertes pädagogisches Selbstverständnis
- Schulentwicklung & Lehrerfortbildung
- Seminare, Briefstudium, Supervision, Vor-Ort-Beratung

Auf welche Erfahrungen können wir zurückblicken?

- 12.000 Schüler, überwiegend abschlussgefährdet
- > 2/3 erreichen einen Schulabschluss
- 30% - 50% gehen direkt in die Berufsausbildung (je nach Bundesland)
- davon haben 60% ihren Ausbildungsplatz durch den Praxisplatz gefunden
- < 10 % brechen Ausbildung innerhalb von 6 Monaten ab
- Schüler kommen mehrheitlich mit den Anforderungen in Berufsschule und weiterführender allgemeinbildender Schule zurecht

Praxislernorte von Max und Präsentationsthemen

Klasse 8 – 10

Baumarkt/Gartenabteilung

Autowerkstatt

Baumarkt/Lagerbereich

Holzhandel

Baugesellschaft

Optiker

Fitness- und Gesundheitsstudio

Apotheke

Präsentationsthema

Bepflanzung im Herbst

Ölwechsel

Lagerung von Waren am Modell

Herstellung von Anschauungsmaterial zum
Querschnitt eines Holzstammes

Türme als Gebäudearten

Fertigung einer Brille

Methoden zur Vorbeugung von
Alterskrankheiten

Licht- und Schattenseiten der Medizin

**Wir danken für Ihre
Aufmerksamkeit!**